



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der
Verleihung der Kommunalen Verdienstmedaille an Kommunalpolitiker

am 10. Juli 2013
im Odeon des Bayerischen Staatsministeriums des Innern

—

—

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte
Begrüßung

Heute ist ein ganz **besonderer Tag**: Denn heute **zeichne** ich **Persönlichkeiten** aus Oberbayern, Niederbayern und Schwaben aus, die sich über viele Jahre hinweg **für die kommunale Selbstverwaltung** in besonderer Weise **verdient gemacht** haben! Die **Ehrung** Ihres **Engagements** ist mir ein **großes Anliegen** und sie gehört auch sicher zu meinen angenehmsten Aufgaben.

Ich **heiße** Sie alle hier im Odeon zur **Verleihung** der **Kommunalen Verdienstmedaille willkommen**. Ein herzliches „**Grüß Gott**“ geht zunächst an Sie, liebe **Empfänger** der **Medaille**, und an Ihre **Ehegatten** und **Angehörigen**.

Besonders **begrüße** ich natürlich auch die **Damen** und **Herren Abgeordneten** sowie die **Vertreter** der **Bezirke, Regierungen, Landkreise, Städte** und **Gemeinden**, die Sie zu dieser Feierstunde begleitet haben.

Anlass Verehrte Festgäste, heute zeichne ich **23 Persönlichkeiten** mit der **Kommunalen Verdienstmedaille in Silber** aus, die sich beispielhaft für unser Gemeinwesen eingesetzt haben. Viele von Ihnen stellen sich dabei bereits seit vierzig Jahren und länger in den Dienst der kommunalen Selbstverwaltung. Eine **beachtliche Leistung**, die meine **vollste Anerkennung** verdient!

Darüber hinaus habe ich heute die Ehre, die ausgesprochen selten verliehene **Kommunale Verdienstmedaille in Gold** an den Bezirkstagspräsidenten von Niederbayern, **Herrn Manfred Hölzlein**, auszuhandigen.

gesellschaftlicher Zusammenhalt/Flutkatastrophe Meine Damen und Herren, die **Hochwasserkatastrophe** der letzten Wochen, die in Bayern und anderen Bundesländern enorme Schäden hinterlassen hat, ist uns allen noch **sehr präsent**. Viele haben dabei ihren **Besitz verloren** und stehen nun vor dem Nichts.

Zugleich haben die Betroffenen in dieser hoffnungslosen Situation aber auch eine **nie dagewesene Welle** der **Hilfsbereitschaft** und **Solidarität** erfahren. Neben einem gut aufgestellten **Krisenmanagement** der **Verantwortlichen** vor Ort haben sich zahlreiche **freiwillige Helfer** uneigennützig engagiert. Nicht nur Freunde und Bekannte, sondern auch Menschen aus Nah und Fern, die von der Katastrophe verschont blieben, haben **spontan Hilfe geleistet** und sich für die Opfer stark gemacht – sei es durch **körperlichen Einsatz**, **seelischen Beistand** oder **finanzielle Unterstützung**. Der beeindruckende Umfang dieser Hilfen zeigt die **bemerkenswerte Solidarität** und den überwältigenden **Zusammenhalt** der Menschen **in unserem Land**.

Meine Damen und Herren, diese Solidarität wurde aber nicht nur aus der Not heraus geboren. Unsere Bürgerinnen und Bürger halten nicht nur in Zeiten extremer Bedrohung zusammen. Vielmehr ist **Solidarität**

ein **unverzichtbarer Bestandteil** unseres **gesellschaftlichen Zusammenlebens**.

Sie ist zu allen Zeiten eine grundlegende **Voraussetzung** für ein **verlässliches Miteinander**. Denn nur wenn wir bereit sind, gegenseitig füreinander einzutreten, kann eine Gemeinschaft funktionieren.

Bedeutung der Kommunalpolitik für die Gesellschaft

Das **Gefühl der Zusammengehörigkeit** in einer Gesellschaft kann dabei am besten auf der **örtlichen Ebene** geweckt und **gefördert** werden. Deshalb kommt der **Kommunalpolitik** hier eine **besondere Bedeutung** zu. Die Kommunen brauchen Menschen, die sich entschlossen und tatkräftig um die örtlichen Angelegenheiten kümmern. Sie brauchen Bürgerinnen und Bürger, die sich **aus eigener Verantwortung** und Motivation heraus **aktiv** für die Gemeinschaft **engagieren**.

Alle, die ich heute mit der Kommunalen **Verdienstmedaille** auszeichne, haben ein solches **Engagement gezeigt** und es vorbildlich in die Tat umgesetzt. Sie haben

sich über viele Jahre hinweg uneigennützig für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt und durch ihre im Alltag gelebte Solidarität einen wichtigen **Beitrag** für den **Zusammenhalt** unserer **Gesellschaft** geleistet.

Dank

Meine Damen und Herren, Sie haben als Mandatsträger konkrete **Verantwortung** für ihre Kommune **übernommen**. Aus eigener Erfahrung weiß ich um die **hohen Anforderungen**, denen Sie sich vor Ort zu stellen haben und wie oft dafür Freizeit und Privatleben zurücktreten müssen. Sie dürfen auf Ihr **beispielhaftes Wirken** sehr **stolz** sein! Dafür **danke ich** Ihnen – persönlich wie im Namen der gesamten Staatsregierung – von Herzen. Diese **Medaille** soll eine **bescheidene Anerkennung** für Ihren außerordentlichen Einsatz im Interesse des Gemeinwohls sein.

Ein **herzliches Dankeschön** richte ich auch an Ihre **Ehegatten** und **Familien**. Sie haben

Sie stets **unterstützt** und mussten leider auch oft auf Sie verzichten.

Schlussworte Aus Zeitgründen kann ich leider **nicht** alle **Verdienste** der zu ehrenden Persönlichkeiten **in Einzelwürdigungen** umfassend **aufzählen**. Mir ist aber sehr wohl **bewusst**, dass jeder von Ihnen auf ein weitaus **umfangreicheres Wirken** zurückblicken kann.

Bitte **bringen** Sie **sich** auch weiterhin so **vorbildlich** im Interesse unserer ganzen Gesellschaft **ein**! Dafür **wünsche ich** Ihnen alles erdenklich Gute: **viel Gesundheit**, viel **Kraft**, viel **Erfolg** und **Gottes Segen**.

Ich **freue mich**, Ihnen nun nach einem weiteren Musikstück Ihre **Urkunden** und **Medaillen überreichen** zu können.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und herzlichen Glückwunsch zur heutigen Auszeichnung!